

Herder, Johann Gottfried: 6. Das Lied vom eifersüchtigen Knaben (1773)

- 1 Es stehen drey Stern' am Himmel,
- 2 Die geben der Lieb' ihren Schein.
- 3 Gott grüß euch, schönes Jungfräulein,
- 4 Wo bind' ich mein Rösselein hin.

- 5 »nimm du es, dein Rößlein, beim Zügel, beim Zaum,
- 6 Bind's an den Feigenbaum.
- 7 Sez dich ein' kleine Weil nieder,
- 8 Und mach mir ein kleine Kurzweil.«

- 9 Ich kann und mag nicht sizen,
- 10 Mag auch nicht lustig seyn,
- 11 Mein Herz ist mir betrübet,
- 12 Feinslieb von wegen dein.

- 13 Was zog er aus der Taschen?
- 14 Ein Messer, war scharf und spiz;
- 15 Er stachs seiner Lieben durchs Herze;
- 16 Das rothe Blut gegen ihn spritzt.

- 17 Und da er's wieder herausser zog,
- 18 Von Blut war es so roth.
- 19 »ach reicher Gott vom Himmel,
- 20 Wie bitter wird mir der Tod!«

- 21 Was zog er ihr abe vom Finger?
- 22 Ein rothes Goldringelein.
- 23 Er warfs in flüssig Wasser;
- 24 Es gab seinen klaren Schein.

- 25 Schwimm hin, schwimm her, Goldringelein!
- 26 Bis an den tiefen See!
- 27 Mein Feinslieb ist mir gestorben;

- 28 Jetzt hab ich kein Feinslieb mehr.
- 29 So gehts, wenn ein Maidel zwei Knaben lieb hat,
- 30 Thut wunderselten gut;
- 31 Das haben wir Beid' erfahren,
- 32 Was falsche Liebe thut.

(Textopus: 6. Das Lied vom eifersüchtigen Knaben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/678>)